



Informationen über die Stiftung

Die Erwin Riesch - Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts, die an der Universität Tübingen verwaltet wird. Der Rektor ist Vorsitzender des Vorstands. Satzungsmäßiger Stiftungszweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung an deutschen Hochschulen und nichtindustriellen Forschungsinstituten, **insbesondere** auf den Gebieten der **Biochemie und der Klinischen Chemie einschließlich der Physiologie.**

Reisestipendien für Forschungsaufenthalte

Die Erwin Riesch-Stiftung vergibt schwerpunktmäßig Reisestipendien für besonders qualifizierte jüngere Wissenschaftler/innen zur methodischen Weiterbildung/Erlernung neuer Techniken, wobei eine Bewilligung an folgende Bedingungen geknüpft ist:

- Die Reise beinhaltet die befristete Zusammenarbeit mit einem/einer ausgewiesenen Wissenschaftler/in, in der Regel im Ausland.
- Die Reise erfolgt möglichst in Zusammenhang mit einem drittmittelgeförderten Projekt.
- Die Förderung umfaßt grundsätzlich die Reisekosten und einen Zuschuss zu den Aufenthaltskosten. Monatl.Höchstsätze 800 € (vor einem wiss.Abschluss)/ 1000 € (für Graduierte) /1300 € (für Promovierte)
- Eine Antragstellung ist in diesem Zusammenhang auch möglich für ausländische Wissenschaftler/innen, die zu einem Aufenthalt an einer deutschen Forschungseinrichtung eingeladen werden.

Wie sollte ein Antrag aussehen?

1. zum Projekt

- 1a. Projektbeschreibung (Kurzfassung, ca. 1 Seite genügt)
- 1b. ggfs.Angabe der Drittmittelförderung (Titel, Aktenzeichen, Laufzeit u.Volumen der Förd.)

2. zum Antragsteller

- 2a. Tabellarischer Lebenslauf
- 2b. ggfs. Prüfungsergebnisse und Publikationsliste

3. zum Betreuer im „Heimatinstitut“

- 3a. Unterstützungsschreiben
- 3b. Publikationsliste der letzten 5 Jahre

4. zum Betreuer im „Gastinstitut“

- 4a. Einladungs-/Unterstützungsschreiben
- 4b. Publikationsliste der letzten 5 Jahre

Unser Angebot:
Schnelle Entscheidung
durch Umlaufverfahren,
Antragstellung ist jederzeit
möglich!

Hinweis: Die Erwin Riesch-Stiftung fördert mit nachrangiger Priorität auch die Durchführung wissenschaftlicher **Symposien**, soweit sie in besonderer Weise der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Näheres hierzu auf Anfrage.